

„Es gibt kein Verbrechen, das zu begehen ich nicht fähig wäre ...“
(Goethe)

Wenn wir diese Erkenntnis nicht gelten lassen, sehen wir uns und die anderen in einem trügerischen Licht. Eine dünne Schicht, so Freud, trennt uns vom Bösen. Kain und Abel, Joseph und seine Brüder – das Alte Testament legt Zeugnis ab von Intrige und Gewalt, die auf den ersten Blick unglaublich scheinen. Gerade deshalb bieten sie den Stoff für Dramen und Romane, für Analysen und philosophische Abhandlungen. Ein eigenständiges literarisches Genre, das sich den antisozialen Neigungen des Menschen widmet, ist indes erst spät entstanden. Mittlerweile kann der „Kriminalroman“ auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken, die in Deutschland mit Schillers „Der Verbrecher aus verlorener Ehre“ und dem „Rinaldo Rinaldini“ von Goethes Schwager Vulpius begonnen hat.

Was fasziniert uns an Darstellungen, die wir selbst gewiss nicht erleben möchten? Geht es um den Denksport, die Auflösung eines rätselhaften Falls? Oder den Voyeurismus, das Sich-Hinein-Versetzen in die Nachtseiten menschlicher Existenz? Vom harten Krimi bis zum psychosozialen Weichzeichner finden sich heute viele Subspezialitäten. Die Übergänge eines historischen Romans zum Krimi (Umberto Eco) oder einer psychologischen Verbrechenstudie (Minette Walters) sind fließend. Verschwimmen somit Fiktion und Fakten nicht immer mehr zu einem Konglomerat von Dichtung und Wahrheit?

Gehen wir der Angst-Lust nach, lassen uns in andere Welten tragen und kommen wieder zur Realität zurück. Gut und Böse, eine nie endende Geschichte: wir laden zum zuhören, nachdenken und diskutieren sehr herzlich ein.

Karin Andert
Studienleiterin

Till Bastian
Arzt und Schriftsteller

PROGRAMM

Freitag, 9. Dezember 2005

- 18.00 Uhr Abendessen und Beginn der Tagung
- 19.30 Uhr **Begrüßung**
Karin Andert, Studienleiterin
- 20.00 Uhr Zur Einstimmung:
Angela A. Eber: „Ein kurzes Telefongespräch“
- 20.15 Uhr **Kriminalität und Kriminalroman**
Vom sozialen Bedürfnis, sich am Grässlichen zu ergötzen
Dr. med. Till Bastian, Arzt und Schriftsteller
Vortrag und Diskussion
Gespräche in den Salons

Samstag, 10. Dezember 2005

- 8.00 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.30 Uhr **Mord und Totschlag bei Theodor Fontane**
Horst Bosetzky, Schauspieler und
Frank Ciazynski, Schauspieler
Eine szenische Lesung
- 10.30 Uhr Stehkaffee/Tee
- 11.00 Uhr **Morden Frauen besser?**
Kurzgeschichten, geschrieben und gelesen von
Angela A. Eber, *Sabine Thomas*, *Andreas Mäckler* und
Till Bastian
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Läuft die soziale Realität dem Kriminalroman davon?**
Dagobert Lindlau, Schriftsteller und Fernsehjournalist,
Christian Schmidt-Sommerfeld, Oberstaatsanwalt
Moderation: *Karin Andert*
- 16.00 Uhr Kaffee/Kuchen/Tee
- 16.30 Uhr **„Die schöne Ordnung der Professoressa Brunetti. Zu den Polizeiromanen von Donna Leon.“**
Dr. Joachim Linder, Autor, Publikationen zu Recht, Justiz, Medien und Literatur, München
Vortrag und Diskussion
- 18.00 Uhr Abendessen

Ab 20.00 Uhr Lesungen (open end)

Gespräche in den Salons

Sonntag, 11. Dezember 2005

- 8.00 Uhr Morgenandacht
- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.15 Uhr Zur Einstimmung:
Till Bastian: „Im Haus des Pathologen“
- 9.30 Uhr **Gut und Böse**
Prof. emer. Dr. phil. Annemarie Pieper, Universität Basel
- Ko-Referat:**
Fiktion und Realität
Prof. Dr. med. Matthias Graw, Medizinische Fakultät,
Rechtsmedizin, LMU München
Vorträge und abschließende Diskussion
- 11.30 Uhr Pause
- 12.00 Uhr Zum Abschluss:
Till Bastian und *Angela Eber*: „Feuer und Wasser“
- 12.30 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

Literatur (Auswahl):

Angela A. Eber: *Tatort Bayern. Kriminalstorys*. Hg. v. Angela Eber. Dortmund, Grafit-Verlag 2005.

Sabine Thomas: *Mordsgelüste. Crime Storys*. München, Verlag der Criminale, 2002.

Horst Bosetzky: *Der kalte Engel*, München, dtv, 2004; *Mord und Totschlag bei Fontane. Ein Gespräch mit Fontane*. München: Verlag der Criminale 2001

Till Bastian: *Nicht nur blaue Bohnen*, München, Verlag der Criminale, 2003.

Andreas Mäckler: *1460 Antworten auf die Frage: Was ist Kunst?*, Köln, DuMont, 2000;

Dagobert Lindlau: *Der Mob. Recherchen zum organisierten Verbrechen*. München: Heyne 2002.

Joachim Linder (Hg.): *Des Mordes schwere Tat. Kriminalerzählungen von Friedrich Schiller*, E.T.A. Hoffmann, Heinrich von Kleist, Gerhart Hauptmann und anderen. München: Goldmann 2000.

Annemarie Pieper: *Glückssache Die Kunst zu leben*, dtv 2003, Gut und Böse, C.H. Beck Verlag, 1997

TAGUNGSLEITUNG

Karin Andert, Evangelische Akademie Tutzing

TAGUNGSORGANISATION

Angelika Mrozek-Abraham

Telefon (0 81 58) 251-127

Telefax (0 81 58) 99 64 27

Email: mrozek@ev-akademie-tutzing.de

beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2005.

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 1. Dezember 2005** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 70.-	€ 35.-
Vollpension im Einzelzimmer	€ 110.-	€ 55.-
Vollpension im Doppelzimmer	€ 90.-	€ 45.-
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	€ 34.-	€ 17.-

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

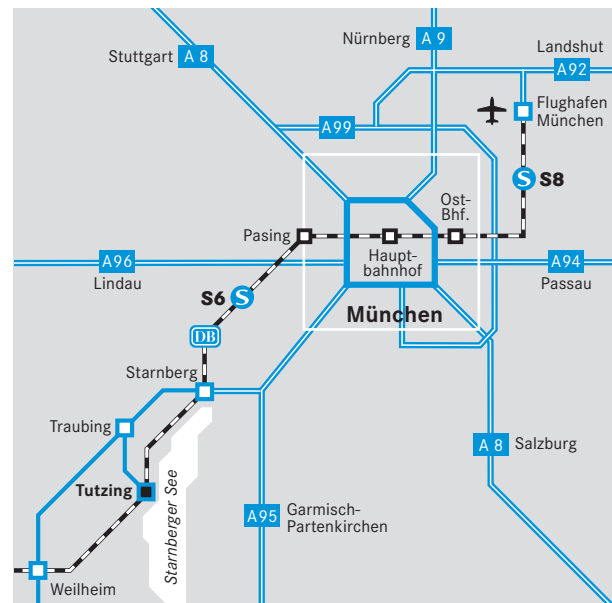
VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Wenn Sie bei Ihrer Anreise noch jemanden mitnehmen wollen oder selbst eine Mitfahrgelegenheit suchen, empfehlen wir folgende Internetadresse: www.bahn.de (**Mitfahrerbörse**).

GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	DB	S6
München-Hbf	16.32 Uhr	16.13 Uhr
München-Pasing	16.39 Uhr	16.23 Uhr
Tutzing	16.59 Uhr	16.56 Uhr
Tutzing	13.00 Uhr	13.04 Uhr
München-Pasing	13.20 Uhr	13.37 Uhr
München-Hbf	13.27 Uhr	13.47 Uhr



© Konzept und Gestaltung peilstöcker design Tel. 0 81 53 990 350 | Druck: Ulenspiegel Druck & Verlag GmbH, Andechs

Tagungsnummer: 2122005

Bildnachweis: Hitoshi Abe, Neige Lune Fleur Bar, 1999, in: Das Geheimnis des Schattens. Licht und Schatten in der Architektur. DAM, Frankfurt/Main, 2002



Evangelische Akademie Tutzing

Das traditionsreiche Tutzinger Schloss dient seit 1947 der Evangelischen Akademie als Tagungsstätte. Mit der Gründung des Politischen Clubs (1954) erlangten die Akademietagungen bundesweite Bekanntheit, das Tagungsangebot konnte kontinuierlich erweitert werden.

Behutsam restaurierte und ergänzte Bauten bieten - neben dem unter der Regie von Olaf Gulbransson errichteten Auditorium - die Gelegenheit zu einem vielfältigen Tagungsbetrieb. Komfortable Übernachtungen sind im Schloss und Gästehaus möglich. Das schöne Ambiente des Tutzinger Schlosses wird mit täglich frisch zubereiteten Speisen aus der Küche abgerundet. Die Produkte stammen überwiegend aus biologischem Anbau.

Die besondere Lage der Akademie am Ufer des Starnberger Sees, ihre Nähe zu München und zu den Bergen, eröffnet vielfältige Ausflugsmöglichkeiten zu allen Jahreszeiten.

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/99 64 44
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



Deutsche Post
Entgelt bezahlt
82327 Tutzing (Allemanne)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

KRIMINALITÄT UND KRIMINALROMAN

9. bis 11. Dezember 2005



Evangelische Akademie Tutzing